

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 50

Artikel: Vor hundert Jahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Populäre Geographie.



Die Erde ist eine Kugel und diese ist auf allen Seiten gleich rund. Außer den Tieren gibt es noch Menschen, welche man in zwei Abteilungen teilt, die Einen semitelen und die Andern menschelen. Man unterscheidet auch Maist-, Most- und Müstburger oder Aristokraten, Demokraten und Bauern.

In Deutschland macht man zwei Abteilungen, Götterdämmerungsgesichter und Frankfurter Palmgartengesichter; ebenda selbst hatte man zur Germanenzeit Eichelkaffeekränzchen, jetzt Tschornioireen mit oder ohne Blümchen. Bismarck hat die Frühschoppenpolitik eingeführt, um ihnen zu zeigen, wie man den Schaum vom Bier bläst und den Volkswillen vom Staatswillen. Aus großer Sympathie für die altherühmte Lästerallee wurde Helgoland, ein feuchter Steinhausen, für Deutschland erworben. Göttingen ist berühmt durch Wurst und Durst, weshalb dort eine Universität entstanden ist.

Die Schweiz war früher auch bei Deutschland, hat aber den Dienst gekündet. Wir haben in der Schweiz eine Menge Freiheiten, das Recht, dumm zu sein, ist jedem gewährleistet. Auch Steuern dürfen wir zahlen und ein fides Gesicht machen, wenn gerade kein Landjäger in der Nähe ist. Bei uns sind alle frei, welche nicht angebunden sind, ans Geschäft oder ans Amt oder an sonst einen Karren. Während in Deutschland man sogar die Krone vom Tische des Herrn nehmen darf, so darf man in der

Jetzt beginnt in Österreich zu tagen.
Swarz in Prag sie aufeinander schlagen
Und es ist dort eingeführt das Standrecht.
Sind jedoch wir richtig avertiert,
Wird in Wien, der Hauptstadt, der Verstand recht
Bald zu Aller Besten eingeführt.

Frankreich 1900.

(Ein Zukunftsbild.)

Herr Dreyfus, der Präsident der französischen Republik, erlässt soeben, unterstützt vom gesamten Kabinett Schenck-Kestner, kraft der ihm von der Nation zugestandenen diktatorischen Gewalt, folgende Verordnung:

Um jedem zukünftigen Landesverrat vorzubürgen:

1. Alle fremden Militärrattaches werden des Landes verwiesen.
2. Den Gesandtschaften werden eigene Gebäude zur Verfügung gestellt, die unverschließbar sind und keine Behältnisse zum Aufbewahren von Schriftstücken enthalten dürfen; die letzteren müssen offen aufbewahrt werden. Um dem Forttragen derselben durch die Beamten oder Gesandten selbst vorzubeugen, haben sich diese jeweilen beim Verlassen ihrer Büräur einer peinlichen Leibesvisitation zu unterziehen.
3. In der französischen Armee dürfen keinerlei Neuerungen mehr vorgenommen, keine neuen Reglemente mehr entworfen, keine neuen Waffen mehr erfunden und keine Mobilisationspläne mehr ausgearbeitet werden. Die Festungen sind sofort von jedem lebenden Wesen zu räumen und hermetisch zu vermauern.
4. Die Arsenale und die Munitionsfabriken werden in die Privatmächer des Präsidenten verlegt, die Arbeiter entlassen und durch die nächsten Familienangehörigen des Staatsoberhauptes ersetzt.
5. Sämtliche Offiziere der Armee werden entlassen und auf 10 Jahre in einer Staatsanstalt versorgt, die sie nicht verlassen dürfen, bis sie alle militärischen Geheimnisse vergessen haben. Alle ihre Kommandos werden in der Hand des Majors Forzinetti vereinigt.
6. Frankreich wird mit einer chinesischen Mauer umgeben.

Lied von Gewissen.

„Mein Geldsack steht im Grünen,
Was allen wohl bekannt.
Die Sonne scheint auf Schienen
Und Bahnen rings im Land.
Der Koli pfeift mit Wonne
Und hinten droht ein Krach
Und kommt es an die Sonne,
Ich frage nichts darnach.“

Schweiz gar nichts nehmen, höchstens einen Gump. Sonst gilt die Schweiz als das Land der Schalmieien, welche namentlich von denen am schönsten geblasen werden, die einst die Mauern von Jericho umdudelten.

Österreich war früher durch seine Händl' berühmt, jetzt durch seine Händel. Mistkrämer treiben sie, daß einem die Augen übergehen. Nun fehlt blos noch, daß als Friedenstaube ein Dachscheißer von Norden kommt, dann ist das europäische Konzert bald in eine Rattenmusik umgewandelt.

Neben dem Fränkleinland Helvetien ist das Frankenland, welches sehr fruchtbar ist an Reben, Rebbläufen und Lausbubereien. In Frankreich ist man wieder Flageolettes, die man auf deutsch Hosenbrummer nennen könnte.

In England oder Manchestrien, wo einst Viktoria den Prinzen Albert geheiratet hat, weil er die Albertbröckchen erfunden, sind die Menschen und Beefsteaks meist roh; hingegen in Macaronien oder Italien sind sie so liebenswürdig, daß sie einen zum Minister machen, der eher anders wohin gehörte. Kein Wunder daher, daß der Jesu vor Wut Bauchgrimmen kriegt, und daß sich die Toten im Grab umdrehen, was man dann terremoto nennt. In Mailand werden die Menschen wenig estiniert, aber aus den toten Mauleseln macht man Salami.

Weil es den Europäern zu eng in der Haut wird, suchen sie nach neuen Schlupfwinkeln, namentlich um den Nordpol herum! Dort wohnen die Eskimos, die uns als frekkimos ansiehn. Nach Mansens Bericht soll am 88 ten Grad nördlicher Breite der einzige Punkt sein, wo man vor Interwievern und Buchhändlern sicher ist. Aber wie lange?

Vor hundert Jahren.

Berlin, Dezember 1797. Der preußische König Friedrich Wilhelm II hat wieder einmal eine Rede gehalten, in der er die Verwerthlichkeit der französischen Revolution darthattet. Er erklärte, prophetisch in die Zukunft blickend, nach hundert Jahren werde es auf der ganzen Erde nur absolute Monarchien geben und man werde dann gar nicht mehr wissen, was ein Revolutionär sei.

Paris, Januar 1798. Die Siege des Konsuls Bonaparte in Ägypten erwecken hier große Begeisterung. Man hört in den Straßen bereits „Revanche“ für Rossbach und „à Berlin“ schreien.

Ein russischer Spion wurde verhaftet und wäre beinahe vom Pöbel gelyncht worden. Die Erbitterung gegen das barbarische Zarenreich ist hier allgemein. Es zirkuliert der Auspruch des weißen Tallyrand: „Eher können Wasser und Feuer sich befrieden, als ein Russe und ein Franzose.“

London, Februar 1798. In der Thronrede hob König Georg hervor, welche brillanten Geschäfte England wieder in vergessenen Jahr gemacht habe, wie die allgemeinen Handelsbilanzen auswiesen.

Stanislaus an Ladislaus.



Läper Bruoterl

Wenz öppenthe den Teigel in den Kopf gekommen, geratten sie uns povern Kappenzierern anz Gravattli und würten uns mit Strumpf und Strähl ausreutern. Aper ohh, hast en gefan, wird nicht geschmuppt. Aufch den Hailigen generis feminini machanis nü pesser. Am Barbaraa Väst ejusdem mensis gingz noch barbaarischer zu, weil simplici Artilleriekriegurgeln mit Toafäden über sie herzieheln und dem Doctor Bürcher (citoyen) pfateritzen, weil er mit seiner Schlüsselbiß auf lepentine Ferde kanonire. Nachtem Pilfern und Klepfen Xang und Mansa für die heilige Cäcilie. Da finti Rephermieten nadürig wider dhapei, daß es stübbt im Saal. Allenthalpen gäb so, emmert der Arche, wie auf unzerer Seite und man hädde Uhrsache gehapt zu schreipen an die Salihren: Eckzel humus,

womit ich verplaibe tuus tibi semper fidelis Stanispediculus.